

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 17

Rubrik: Schicksal eines Eidgenossen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

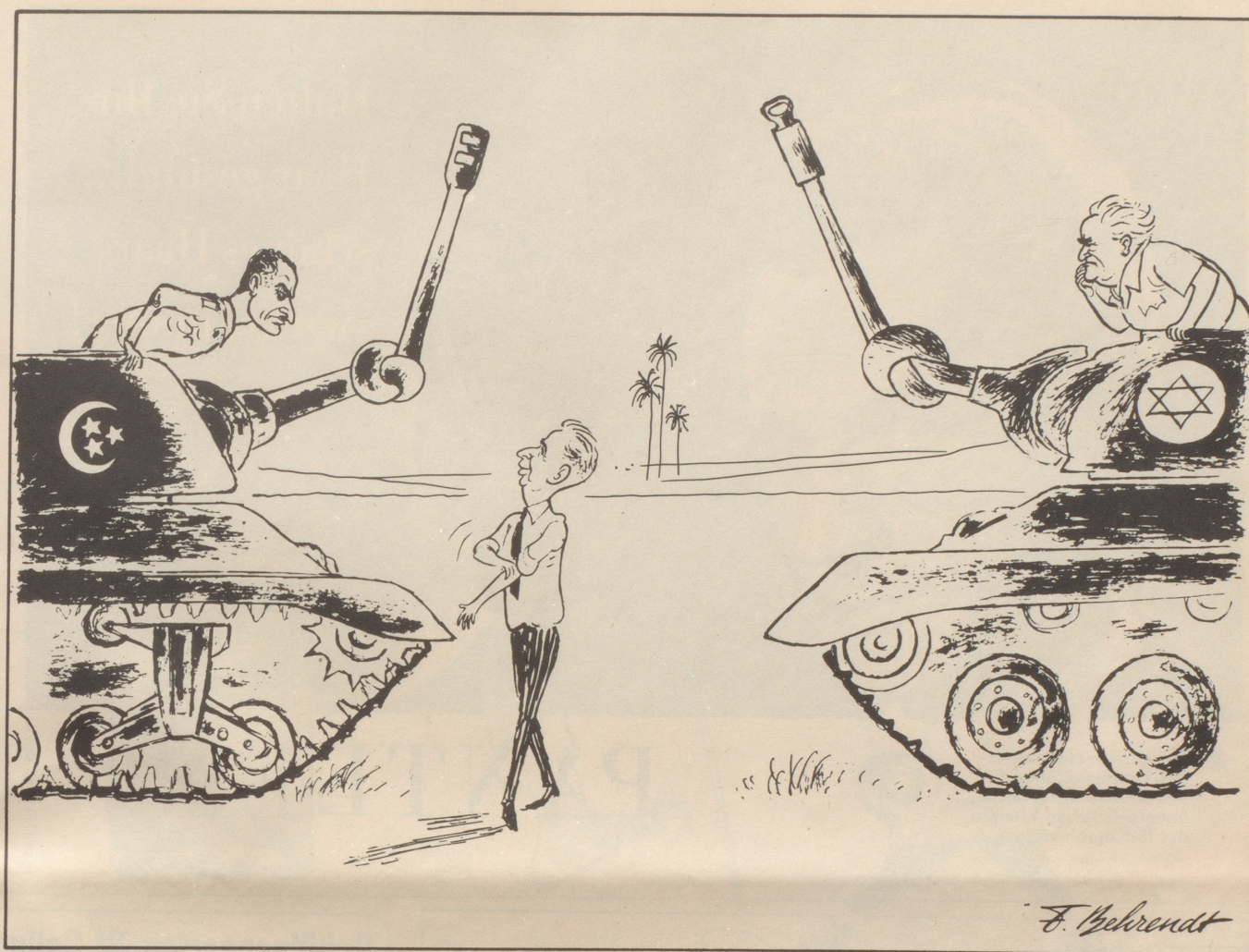
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Knoten in die Läufe machen, schwere Arbeit für Hammar skjöld!

Schicksal eines Eidgenossen

Herr Dr. iur. Eschli verstand von einem Automotor genau so viel, wie sein Garagist vom 7. Alinea des 14. Paragraphen des Gesetzesentwurfes über die Abänderung des Gesetzes vom 11. 1. 28 betr. die Verkehrsordnung der Maultiere auf den Bergpfaden oberhalb der Baumgrenze. Das hinderte Dr. Eschli nicht, einen Wagen zu kaufen. Es gab Fachleute, die ihn beraten konnten. Und weil er ein etwas ängstlicher Mann war und fortwährend Fata Morganas hatte von Pannen im Zentrum der Wüste Sahara, erkundigte er sich von Fall zu Fall, wie möglicherweise auftretenden Krankheiten zu begegnen wäre. In seiner Besorgtheit gleich er einer Frau, die eben zum ersten Male Mutter wurde. Da Dr. Eschli recht weit im Land herumkam, befragte er da und dort die Mechaniker und sammelte deren Erfahrungen. Nach einem Jahr ungefähr

zog er das Fazit. Für den Unterhalt von Motor und Lichtmaschine waren die folgenden Ratschläge in der entsprechenden Hirschublade vorrätig: Motorreinigung nach 15 000 km. Garage Roth: Nach 20 000 km. Garage Violet: Erst, wenn

die Ventile defekt sind. Garage Grün: Kontrolle der Lichtmaschine nach 15 000 km. Abgenützte Kohlenstifte bedingen Ersatz des Kollektors! Sehr teuer! Garage Weiß: Kollektor ersetzen? Quatsch! Der wird einfach gedreht! Garage Schwarz: Die Lichtmaschine prüft man erst, wenn der Dynamo nicht mehr auflädt. Garage Grau: Die Ventile klappern! Ums Himmels willen! Lassen Sie den Wagen gleich da! Garage Orange: Bei diesem Motor klappern nun halt einmal die Ventile, man muß sie hie und da nachstellen. Garage Rosa: Die Ventile müssen klappern! und so weiter.

Dr. Eschli schmolz den so farbenprächtigen Schatz an Ratschlägen ein und gewann damit die goldene Regel, nach seiner Ansicht die allerbeste: Es ist unumgänglich, die Organe des Automotors periodisch nachzusehen, und zwar am vorteilhaftesten dann, wenn sie ohnehin defekt geworden sind.

Röbi



Soviel spare ich jeden Monat
 seit ich das Rauchen aufgegeben habe.
 Dafür kann ich mir manches Schöne
 kaufen und habe erst noch etwas für
 meine Gesundheit getan. Meine Ent-
 wöhnung verdanke ich

NICOSOLVENS

dem ärztlich empfohlenen Medikament.
 Kurpackung Fr. 20.25 in allen Apotheken
 Prospekte unverbindlich durch
 Medicalia G. m. b. H. Casima/Tessin